

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 3. Juni 2015
Direktion: Finanzdirektion
Geschäftsnummer:
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Work Smart Initiative.

Engagement des Kantons Bern: Unterzeichnung der Charta

1 Einleitung

Der Kanton Bern ist zurzeit in verschiedene Projekte zum Thema „Entlastung des öffentlichen Verkehrs zu Spitzenzeiten“ involviert. Am 28. April 2015 informierte Frau Regierungspräsidentin Egger-Jenzer an einer Medienorientierung über das Projekt „Verkehrsspitzen glätten mit späterem Schulbeginn“. Das Projekt soll prüfen, ob der öffentliche Verkehr mit einem späteren Schulbeginn an Mittel- und Berufsfachschulen entlastet werden könnte. Zudem hat das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination zusammen mit den SBB, der Post und Swisscom eine Studie in Auftrag gegeben, um Potenziale einer Verlagerung des Pendlerverkehrs zur Hauptverkehrszeit im Raum Bern zu ermitteln und die damit verbundenen Kosteneinsparungen abzuschätzen. Diese Aktivitäten stehen im Zusammenhang mit der Initiative Work Smart, mit der Arbeitgeber und Angestellte für flexible und mobile Arbeitsformen sensibilisiert und motiviert werden sollen. Neben der Absicht zur Verkehrsverlagerung im Tagesverlauf verfolgt die Initiative auch Ziele, welche im Zusammenhang mit den Arbeitsformen und der Personalpolitik stehen, welche durch die Finanzdirektion behandelt werden.

Das vorliegende Papier wurde auf Anregung der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion verfasst und soll dem Regierungsrat ermöglichen, über eine Teilnahme des Kantons Bern an der Work Smart Initiative zu befinden. Da die erste Medienorientierung über die Initiative am 9. Juni 2015 stattfindet ist es wünschenswert, dass eine entsprechende Entscheidung vor diesem Termin getroffen wird.

2 Work Smart Initiative

Work Smart ist eine unternehmensübergreifende Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, flexible Arbeitsformen aktiv zu fördern. Flexible, ortsunabhängige Arbeitsformen sind für den Kanton Bern in vielerlei Hinsicht mit Vorteilen verbunden:

- Die Verkehrs- und Gebäudeinfrastrukturen werden gleichmässiger ausgelastet und können besser genutzt werden.
- Ortsunabhängige Arbeitsformen, z.B. mit Home Office-Arbeitsplätzen, führen zu einer Senkung der CO²-Emissionen.
- Die grössere Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung fördert eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und anderen Lebensbereichen und ermöglicht die Integration weiterer Personen in den Arbeitsmarkt.

- Mehr Selbständigkeit in der Gestaltung der Arbeit trägt zu einer Steigerung der Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden bei.
- Zukunftsgerichtete Arbeitsformen führen zu einem positiven Image als moderner Arbeitgeber.

Das Ziel der Work Smart Initiative ist es, die Unternehmen und Institutionen bei der Umsetzung von flexiblen Arbeitsformen zu unterstützen. Dazu sind verschiedene Aktionen wie die Durchführung von wissenschaftlichen Studien, ein kontinuierlicher Wissensaustausch zwischen den teilnehmenden Unternehmen, die Initiierung von Pilotprojekten oder eine jährliche „Work Smart Week“ mit verschiedenen Aktivitäten zum Thema flexibles Arbeiten geplant (erste Durchführung vom 15. – 19. Juni 2015).

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, um an der Work Smart Initiative teilzunehmen: Im Kernteam/Trägerschaft, als Netzwerkpartner oder als Charta-Unterzeichner. Das Kernteam der Initiative, das die Aktivitäten mit bis zu CHF 40'000 jährlich pro Mitglied finanziert, besteht bisher aus folgenden Unternehmen: Microsoft, Post, SBB, Swisscom und Witzig The Office Company. Die CEOs dieser Unternehmen sowie die SRG SSR als Netzwerkpartner werden am 9. Juni 2015 anlässlich einer Medienkonferenz gemeinsam die „Charta zur Gestaltung von flexiblem und ortsunabhängigen Arbeiten“ unterzeichnen. Mit der Unterzeichnung der Charta bekennen sich die Unternehmen zu den Zielen, die in der Charta wie folgt beschrieben werden (vgl. "Charta zur Gestaltung von flexiblem und ortsunabhängigen Arbeiten", Beilage):

- **Motivierende Rahmenbedingungen schaffen:** Wir wollen das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeitenden durch eine selbständigere Arbeitsgestaltung steigern.
- **Den Arbeitsmarkt besser erschliessen:** Wir wollen als Arbeitgeber an Attraktivität gewinnen und weitere Personengruppen in den Arbeitsmarkt integrieren. Insbesondere erleichtern wir mit dieser Massnahme die Vereinbarkeit von Beruf und anderen Lebensbereichen.
- **Ressourcen und Infrastrukturen smarter nutzen:** Wir wollen Energie, Gebäude und Verkehrsinfrastrukturen smarter nutzen und diese gleichmässiger im Tagesverlauf auslasten.

Weitere Unternehmen mit Arbeitsplätzen in der Schweiz, die sich zu den genannten Zielen und Engagements bekennen, können die Charta unterzeichnen. Mit der Unterzeichnung der Charta als die am wenigsten weit gehende Form der Teilnahme an der Initiative, bekennt sich ein Unternehmen zu den genannten Zielen, nimmt aber nicht aktiv teil. Mit der Unterzeichnung der Charta sind keine Kosten verbunden, die unterzeichnenden Unternehmen werden jedoch öffentlich bekannt gemacht und können von einem Wissensaustausch profitieren.

3 Gründe für die Teilnahme des Kantons Bern an der Work Smart Initiative

Die Finanzdirektion ist der Ansicht, dass sich der Kanton Bern bei der Work Smart Initiative als Charta-Unterzeichner engagieren sollte. Die genannten Ziele der Work Smart Initiative decken sich mit den Zielen des Kantons Bern in seiner Rolle als Arbeitgeber und auch mit den Aktivitäten in den Bereichen Verkehr und Energie.

3.1 Personalpolitische Sicht

Die Vereinbarkeit von Beruf und anderen Lebensbereichen ist für den Arbeitgeber Kanton Bern ein wichtiges Ziel, das in Artikel 4 des Personalgesetzes festgehalten ist. In den Berei-

chen flexible Arbeitszeitmodelle (Jahresarbeitszeit, Langzeitkonto), Teilzeitarbeit und der Möglichkeit zur Telearbeit (Home Office) bietet der Kanton Bern den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bereits eine hohe Flexibilität in der Ausgestaltung der Arbeitszeit und setzt damit einen Teil der Zielsetzungen der Work Smart Initiative bereits um.

Mit der Teilnahme des Kantons Bern an der Work Smart Initiative setzt der Kanton als Arbeitgeber ein Zeichen nach innen und unterstreicht sein Engagement für moderne und flexible Arbeitsformen und positioniert sich gegen aussen als moderner Arbeitgeber. Ausserdem kann der Kanton Bern vom Wissensaustausch innerhalb des Netzwerks der Work Smart Initiative profitieren (Zugang zu Best Practice, Nutzung von Studien). Ausserdem können Studien und Erfahrungen anderer Arbeitgeber genutzt werden, welche diese bei der Gestaltung und Umsetzung ortsunabhängiger Arbeitsplätze sowie der Zusammenarbeit in und der Führung von Teams mit unterschiedlichen oder mobilen Arbeitsplätzen machen. Diese Entwicklungen haben auch für den Arbeitgeber Kanton Bern eine wachsende Bedeutung.

3.2 Verkehrspolitische Sicht

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, ist der Kanton Bern interessiert, den öffentlichen Verkehr und die Strassen zu Spitzenzeiten zu entlasten. Er prüft dazu verschiedene Möglichkeiten, Verkehrsprobleme mit anderen Mitteln als einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Strassen zu lösen. Mit einer Änderung der Arbeitsgestaltung und von Lebensgewohnheiten lassen sich Infrastrukturen besser nutzen und im Tagesverlauf gleichmässiger auslasten. Der Kanton Bern als einer der grössten Arbeitgeber im Espace Mittelland kann mit einer weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeiten und dem Ausbau von ortsunabhängigen Arbeitsformen seinen Teil zur Erreichung der Ziele der Initiative beitragen, womit letztlich die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur verringert werden können.

4 Kommunikationsplattform

Wie erwähnt wird die Initiative am 9. Juni 2015 an einer Medienkonferenz öffentlich vorgestellt. Die CEOs der beteiligten Unternehmen (Kernteam/Trägerschaft und Netzwerkpartner der Initiative, vgl. Ziffer 2) werden präsent sein und die Charta gemeinsam unterzeichnen. Weitere Firmen, die bis zu diesem Zeitpunkt die Charta unterzeichnet haben, werden im Rahmen einer Präsentation erwähnt. Dies kann z.B. mittels einer kurzen Videobotschaft oder eines Statements mit Portraitbild umgesetzt werden.

Mit einem Entscheid des Regierungsrates an seiner Sitzung vom 3. Juni 2015 wäre gewährleistet, dass der Kanton Bern Teil der öffentlichen Präsentation ist. Da es sich um den ersten Auftritt der Work Smart Initiative handelt, ist von einem grossen Medieninteresse auszugehen. Der Kanton bekäme damit die Möglichkeit, sich bei einer breiten Öffentlichkeit als moderner Arbeitgeber zu positionieren, der sich zu mobilen und flexiblen Arbeitsformen bekennt. Aus der Sicht der Finanzdirektion ist das Mitmachen an der Initiative eine Massnahme, die sich positiv auf das Arbeitgeberimage auswirkt und im Einklang mit den verkehrspolitischen Zielen steht.

5 Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt die Finanzdirektion dem Regierungsrat, den beiliegenden Beschlussesentwurf zu genehmigen.

- Beschlussesentwurf
- „Charta zur Gestaltung von flexiblem und ortsunabhängigen Arbeiten“
- Kurzbeschreibung der Initiative: „Work Smart: Den Arbeitsalltag flexibel gestalten“

Kopie an:

- PA
- Bie, RB, Ch